

BILLEWINKEL

Straßenschilder mit Stil für das historische Villenviertel an der Bille

Wentorf (amb). Der Austausch eines Straßenschildes hört sich nicht nach einem komplizierten Verwaltungsvorgang an. Dennoch, seit Dr. Henner Buhck die Idee der Anwohner im Ausschuss vorgetragen hat, sind gut zwei Jahre vergangen. „Wir stellen da eben mal ein paar Schilder auf, so funktionierte das nicht“, sagte Buhck schmunzelnd – wer von der öffentlichen Verwaltung lernen möchte, muss Geduld mitbringen. Und die wurde jetzt belohnt. Das erste historisch anmutende neue Straßenschild mit schmiedeeisernem Dekor prangt an der Ecke Obere Bahnstraße/Billeweg.

Die Initiative dafür entstand beim ersten Nachbarnschaftsfest des Billewinkels. Die uneinheitlichen und teilweise beschädigten Schilder sollten durch solche ersetzt werden, die zum Stil des Villenviertels passen. Henner Buhck und Klaus Roelcke, mittlere Vorstandsmitglieder des neu gegründeten Fördervereins Billewinkel, nahmen die Umsetzung des Projektes in die Hand. „Nachdem Bürgermeister Matthias Heidelberg unsere Idee begeistert aufgenommen hatte, galt es, auch die politischen Gemeindegremien von unserem Konzept zu überzeugen“.

so Buhck. Anschließend wurde ein entsprechender Vertrag mit der Gemeinde geschlossen. Auch der Auftrag für die Herstellung der Schilder musste ausgeschrieben werden. „Mit der Firma Villwock aus Aumühle konnte sich ein lokales Unternehmen durchsetzen“, so Roelcke.

Im ersten Schritt sollen jetzt sechs Schilder ausgetauscht werden. „Die Finanzierung ist durch Spenden der Anwohner gesichert“, versichert Buhck. Insgesamt zwölf Schilder sollen ausgetauscht werden. Die alten Modelle werden beim Stadtfest am 26. Juni versteigert.

Bürgermeister Matthias Heidelberg begrüßte die Anwohnerinitiative: „Eine Klasse Idee.“ Für andere Straßen könnte die Aktion allerdings keine Schule machen, betonte er: „Das werden wir für andere Gebiete so nicht durchführen können.“ Der Billewinkel sei ein in sich geschlossenes charakteristisches Viertel – jetzt auch mit den passenden Straßenschildern.

Der Förderverein Billewinkel wurde dieses Jahr gegründet. Er umfasst die Straßen Obere Bahnstraße, Billeweg, Reinhardtallee und Augustastraße. Sein Ziel: der Heimatpflege und Heimatkunde des Viertels zu dienen.



Dr. Henner Buhck zeigt das alte (vorn) und das neue Schild.